

Pressemitteilung

Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg

Für jeden Fall einen Spezialisten

Ältere Menschen leiden oft an mehreren Erkrankungen gleichzeitig. Eine Herausforderung, der man im Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg durch Kooperationen mit Fachexperten begegnet.

Stadtdendorf, 7.1.2015. Diabetes, Inkontinenz, Demenz – drei ganz unterschiedliche Krankheitsbilder, bei denen im Alter besondere Aufmerksamkeit gefragt und die Versorgung durch einen Facharzt nötig ist. Dank Kooperationen mit Spezialisten aus den Bereichen Diabetologie, Urologie, Gerontopsychiatrie, Palliativmedizin sowie ambulanten Pflegediensten profitieren die Bewohner im Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg von einer engmaschigen Betreuung durch Fachexperten.

„Inkontinenz, Demenz und Diabetes sind Erkrankungen, mit denen wir täglich zu tun haben“, erläutert Einrichtungsleiterin Monika Ostholthoff. „Rund ein Drittel der von uns betreuten Senioren leiden beispielsweise unter Diabetes mellitus. Deshalb ist es für uns sehr wichtig, eine spezialisierte Diabetesversorgung anbieten zu können.“ Regelmäßig ist in der Einrichtung ein Experte aus einer diabetologischen Praxis zu Besuch. Dieser überwacht den Krankheitsverlauf der Betroffenen und bespricht mit den Pflegenden die weitere Behandlung.

„Bei unseren Kooperationen stehen zwei Dinge im Vordergrund: Einerseits die Versorgung durch den Spezialisten selbst, andererseits die Schulung unseres Pflegepersonals“, so Ostholthoff. Am Beispiel der Diabetesversorgung macht sie die Bedeutung dieses Vorgehens deutlich: „Senioren mit Diabetes sind auf vielfältige Art verletzlich. Ihre Immunabwehr ist oft geschwächt, was Infektionen begünstigt. Auch die Wundheilung ist meist eingeschränkt und birgt die Gefahr von Amputationen.“ Stoffwechsellstörungen stellen eine akute Bedrohung für die Patienten und erhöhtes Stresspotential für die versorgenden Pflegeeinrichtungen dar. „Deshalb ist bei der Diabetesversorgung die Betreuung durch ein kompetentes, diabetologisch geschultes Pflegepersonal äußerst wichtig“, betont Ostholthoff. „Dieses kann Frühwarnsignale erkennen und je nach Bedarf Experten zur Behandlung hinzuziehen.“

Das geschulte Auge des Pflegepersonals ist auch bei demenziellen Veränderungen von großer Bedeutung. Oftmals werden depressive Erkrankungen bei älteren Menschen fälschlicherweise als Symptome einer beginnenden Demenz missinterpretiert. Im Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg arbeitet man deshalb eng mit der Gerontopsychiatrie der Ameos Klinik in Hildesheim zusammen. Diese sendet regelmäßig einen Psychiater ins Haus, der bei Betroffenen die Diagnose vornimmt, ob es sich um eine depressive oder demenzielle Erkrankung handelt. Dabei ist er auf die Beobachtungen der Pflegekräfte angewiesen, die Verhaltensänderung genau wahrnehmen und festhalten.

Weitere Kooperationen pflegt das Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg mit Urologen, Palliativmedizinern sowie ambulanten Pflegediensten in der Region.

Ihr Ansprechpartner:
Monika Ostholthoff, Einrichtungsleiterin
Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg
Steinkuhle 3
37627 Stadtoldendorf
Tel.: 05 53 2931 - 0
monika.ostholthoff@maternus.de
www.wirpflegen.de